

Gießener Allgemeine vom 16. Dezember 2011

»Neuer« Seniorenbeirat will Stadtbus-Probleme aufgreifen

Diakonie-Chef Holger Claes bleibt Vorsitzender – Herderschüler sollen Liste barrierefreier Arztpraxen überprüfen

Gießen (kw). Am Berliner Platz fährt der Anschlussbus vielen »vor der Nase weg«; samstags wird es eng für Rollatoren in Bussen Richtung Innenstadt; wenn man in der Linie 1 vor der geschlossenen Schranke an der Frankfurter Straße steht, wartet der »Fünfer« an der Haltestelle Liebigstraße nicht; bei manchen Konzerten auf dem Schiffsberg reicht der Platz in der Linie 6 nicht. Gerade für Gehbehinderte gebe es viele Probleme im öffentlichen Nahverkehr in Gießen. Diesem Thema wolle man sich in den nächsten Monaten widmen: Darin war sich der neu gewählte Seniorenbeirat einig bei seiner konstituierenden Sitzung am Mittwochabend im Rathaus.

Vorsitzender des 24-köpfigen Gremiums bleibt Holger Claes, der dieses Amt bereits in

der dritten Wahlperiode innehat. Allmählich steuere er auf das Seniorenalter zu, sagte der 54-jährige Leiter des Diakonischen Werks Gießen augenzwinkernd. Er schätze am Seniorenbeirat, dass er sich auch streitbar zeige und brisante Themen anspreche, dies immer fachlich und mit Blick auf die Interessen der Stadt und ihrer älteren Bewohner.

Claes wurde ebenso einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt wie seine Stellvertreterin Gabriele Mangold – 59 Jahre alt und Geschäftsführerin des Paritätischen – und Schriftführerin Inge Bietz; die 70-Jährige ist SPD-Stadtverordnete und vielfältig ehrenamtlich aktiv. Die Geschäftsführung des Seniorenbeirats liegt bei Christine Becker, Leiterin des städtischen Amtes für soziale Angelegenheiten.

Viermal jährlich wird der Beirat in den nächsten fünf Jahren tagen – stets öffentlich, das heißt: Interessierte sind willkommen. Worüber dann gesprochen wird, dazu trugen die Mitglieder etliche Ideen zusammen. Für die nächste Sitzung am 14. März ist bereits eine Expertin der Polizei eingeladen, die über Internet-Kriminalität informieren wird. Zu den Schwierigkeiten mit Bussen wolle man Kontakt zu den Stadtwerken aufnehmen, hieß es. Möglichst bald erhoffe man Antwort auf eine Anfrage, die der Beirat den SWG schon vor längerer Zeit gestellt hat: Viele wünschten sich, dass die Linie 5 eine weitere Haltestelle in der Bahnhofstraße in Höhe des Flutgrabens erhält, wo sich nun der einzige Innenstadt-Aldi befindet.

Möglicherweise eine größere öffentliche Veranstaltung auf die Beine stellen will das Gremium zum Thema Wohnraumanpassung und barrierefreies Bauen. Ein weiteres Thema könnte Altenhilfeplanung sein.

Welche Arztpraxen sind mit Rollator oder Rollstuhl gut zu erreichen, in welchen gibt es eine behindertengerechte Toilette? Eine Liste »barrierefreier« Praxen hat die Kassenärztliche Vereinigung dem Seniorenbeirat auf Anfrage zur Verfügung gestellt – gegen eine Gebühr von 50 Euro, berichteten Claes und Bietz. Eine Lehrerin der Herderschule habe sich gemeldet: Schüler wollen die Liste in den nächsten Monaten im Rahmen eines Projekts überprüfen und aktualisieren.

Das städtische Seniorenbüro werde Anfang 2013 nach Abschluss des Altenhilfeplanungsprojektes »Alter werden in Gießen« »umorganisiert«, hieß es zum Schluss der Sitzung. Mechthilde Kimmel, die im Amt für soziale Angelegenheiten unter anderem Seniorenveranstaltungen organisiert hat, wird im Februar in den Ruhestand gehen.



Holger Claes leitet weiterhin den Seniorenbeirat, auch Schriftführerin Inge Bietz (r.) bleibt im Amt. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Gabriele Mangold (2. v.l.), die Geschäftsführung liegt bei Christine Becker (l.), Leiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten. (Foto: kw)